

NAHVERKEHR

Tram sinnvoll nutzen

Zur Verkehrssituation in Darmstadt:

Vor 100 Jahren wurde der neue Hauptbahnhof in Darmstadt eingeweiht. Sieben Strecken mündeten sternförmig und kreuzungsfrei in den neuen Hauptbahnhof. Es konnten sieben Personennah- und Fernzüge gleichzeitig unbehindert einfahren und sieben Züge gleichzeitig ausfahren, ohne dass eine Weiche umgelegt werden musste. Alle sieben Bahnhöfe im Stadtgebiet haben Anschluss an den städtischen Nahverkehr. In den letzten Jahrzehnten wurden einige Gleise abgebaut, Strecken stillgelegt, das renovierungsbedürftige Gebäude des Hauptbahnhofes wurde in den letzten Jahren grundlegend modernisiert.

Auf diesem vorhandenen Schienennetz könnten Regio-Tram-Bahnen den Großraum Darmstadt als Zubringer für den innerstädtischen Nahverkehr erschließen. Diese Gleise werden als Netz heute kaum genutzt, sogar eine Nord-Ost- und eine Nord-West-Umgehung sind vorhanden. Die Regio-Tram mit großen Beförderungskapazitäten würde die Darmstädter Innenstadt vom individuellen Pkw-Pendlerverkehr nachhaltig entlasten. Gerade in der heutigen Zeit der steigenden Pkw- und Kraftstoffkosten wäre Darmstadt mit Regio-Tram-Zügen der Zeit voraus.

Nur etwa 25 bis 30 Prozent der Pendler aus dem Umland benutzen heute den ÖPNV in die Innenstadt. Etwa 70 Prozent benutzen den Pkw, da ihr Fahrziel bis zu 30 Kilometer im Umkreis außerhalb der Innenstadt liegt. Fahrpläne von Bussen und Bahnen dorthin sind oft nicht abgestimmt oder die Fahr- und Umsteigezeiten sind nicht zumutbar. Viele Arbeitsplätze wie bei Merck und im Gewerbegebiet Nord liegen am Rande von Darmstadt und sind vom Nordbahnhof gut erreichbar.

Im Gewerbe- und Wohngebiet Riedbahn an der ehemaligen Strecke nach Griesheim liegt noch ein Gleis ungenutzt, für eine Regio-Tram ideal.

Würde man Regio-Tram-Linien wie in Karlsruhe, Kassel und Zwickau auf dem vorhandenen Schienennetz einrichten, könnte man von Groß-Zimmern am Nordbahnhof umsteigen und direkt nach Frankfurt-Hauptbahnhof in etwa 35 Minuten fahren oder über den Hauptbahnhof direkt weiter in Richtung Bergstraße Bickenbach ohne Umsteigen erreichen. Auch von Pfungstadt über Hauptbahnhof – Nordbahnhof – Kranichstein bis Dieburg zu fahren wäre möglich. Die Regio-Tram könnte auch vom Ried – Groß-Gerau über Nordbahnhof nach Reinheim fahren. An allen Darmstädter Bahnhöfen ist ein Umsteigen auf den Nahverkehr möglich.

Für Fahrgäste aus der Ostregion mit Ziel Innenstadt könnte ab Darmstadt/Ostbahnhof die Regio-Tram mit Hybridantrieb auf Regelspur bis in die Innenstadt geführt werden. Alle anderen Pendler könnten ohne Stau mit kurzen Fahrzeiten ihr Fahrziel im großen Umland erreichen. Nur in Darmstadt sollte man nicht den Fehler machen, den gesamten ÖPNV-Verkehr in und durch die Innenstadt zu führen, wo heute bereits zur Hauptverkehrszeit nur zeitraubender Stau herrscht. In der Regio-Tram könnten auch Kinderwagen, Fahrräder und großes Reisegepäck bequem mitgeführt werden.

Darmstadt hat es: Von dem Schienennetz von damals ist fast alles noch vorhanden, es müsste nur sinnvoll genutzt werden. Schon vor 100 Jahren erkannte man die wichtige Mobilität für alle Bürger und baute auf Zuwachs für Generationen.

Karl W. Abmann
Schulgasse 34
64380 Roßdorf